

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 36: Wohlfühlräume

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

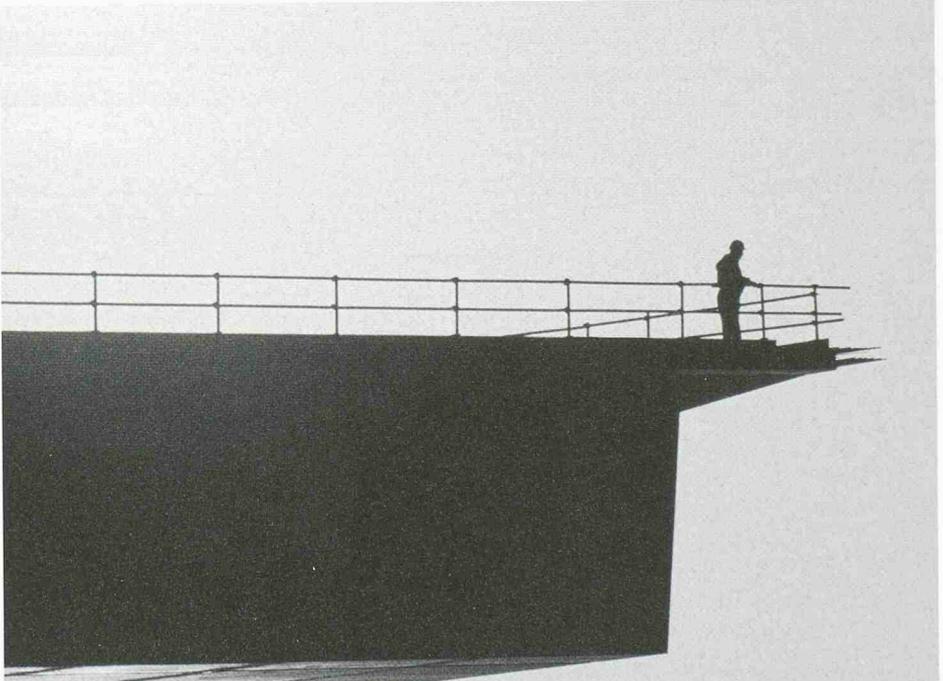
UMWELT

Unwohlfühlräume?

(ce/pd) Wir halten uns grösstenteils in Innenräumen auf. Die Innenluft kann aber bis zu hundert Mal mehr Schadstoffe enthalten als die Aussenluft.

In der Wissenschaft spricht man vom «Sick Building Syndrome», wenn Gebäude unsere Gesundheit beeinträchtigen. Mögliche Symptome können sein: brennende Augen, tiefende Nasen, Husten und Heiserkeit, Juckreiz, trockene oder gerötete Haut, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Schlafstörungen, Muskel- und Gelenkschmerzen sowie Fieber. Die Schadstoffe und deren Quellen sind vielfältig: Formaldehyd aus Möbeln, Insektizide aus Leder, Lösungsmittel aus Farben, Asbest von defekten, alten Bodenbelägen, Ausscheidungen von Pilzen und Milben, Tabakrauch und vieles mehr. Die Konzentration der Schadstoffe in der Innenraumluft kann sich erhöhen, wenn zu wenig gelüftet wird, wenn das Gebäude gut isoliert ist und wenn Lüftungssysteme Schadstoffe verbreiten und anreichern.

Anfang 2004 haben Forscher der Universität Jena das «ProKlima-Projekt» zu diesem Thema beendet. Dabei wurden rund 4600 Beschäftigte in 14 deutschen Bürogebäuden befragt. 800 dieser Personen wurden klinisch untersucht. Fazit der Studie ist, dass «Tätigkeitsmerkmale und der Zustand der dort Arbeitenden das Wohlbefinden stärker beeinflussen als raumklimatische Gegebenheiten». Die Forscher geben daher auch Tipps zur optimalen Gestaltung des Arbeitsplatzes. Die Studie ist als Buch erhältlich: «Expositionen und gesundheitliche Beeinträchtigungen in Bürogebäuden», Hrsg. W. Bischof u. a., Fraunhofer IRB-Verlag, Fr. 80.-, ISBN 3-8167-6408-8. Wohnbauten in der Schweiz hat die Zeitschrift «Thema Umwelt» von «Praktischer Umweltschutz Schweiz» (Pusch) unter die Lupe genommen. Das Heft «Beim Wohnen Gesundheit und Umwelt schützen» (3/2003) ist zu bestellen unter www.umweltschutz.ch und kostet Fr. 15.-.



**Halfen-Deha.
Der Sicherheitsfaktor.**



Bauen Sie mehr Sicherheit ein.
Mit der Halfenschiene, dem Original.
Weil sich Risiken niemals auszahlen.
Informieren Sie sich sicherheitshalber:
www.halfen-safetyfactor.com

